

## KOLLEGIUMS-FAHRT 9.-12.10.25 nach Otterlo



Liebe Schulgemeinschaft,  
eine Kostprobe von unserer Kollegiums-Fahrt sollen Sie durch die folgenden Fotos bekommen. Die großartigen Werke der klassischen Moderne boten Anlass, sich den Gesten zuzuwenden, die ein Gemälde oder eine Skulptur auf der Ebene der Materialität, aber auch der Lebendigkeit und der seelischen Regungen und Intentionen im Betrachter anregt. Im Gespräch sind wir immer wieder so weit gekommen, dass das spontane Gefallen und auch die Abneigung zu echten Wahrnehmungsmöglichkeiten für Neues wurden.



An dieser Skulptur zeigte z. B. die Frage, wo eigentlich Vorne und Hinten sein müsste, wie stark wir mit unserer eigenen Körperwahrnehmung tätig werden, wenn wir etwas sehen!

Auch so kann ein Gemälde für uns lebendig werden.

Hier war die Möglichkeit, sich als Blinder durch diese Wölbungen hindurch bewegen zu dürfen, ein Abendteuer und eine Wohltat!



Die Eindrücke, die das hervorragende Kröller-Müller-Museum bot, belebten unsere Gespräche, die in der dortigen Cafeteria, auf den Fußwegen und Radfahrten durch den Naturpark in immer neuen Konstellationen eine herzverbindende Realität waren. Das behagliche Ferienhaus, in dessen Wohnbereich und Küche wir uns mit 24 Personen selbst versorgen konnten und dessen Außenbereich mit Feuerschale, bis in die Herbstabende hinein, ein fröhliches Zusammenleben ermöglichte, war großartig. "Nach dem Kunstgenuss im Museum blieb noch genügend Zeit, um die Naturschönheiten der Umgebung zu erkunden und in den



Kiefernwäldern Pilze zu sammeln. In unsere Pilzbeutel wanderten Maronenröhrlinge, Kuhröhrlinge und eine Krause Glucke, die uns ein schmackhaftes Pilzgericht lieferten. Was für ein schöner Abschluss des erfüllten Tages!" (Frank Saßmannshausen). Auch das gemeinsame Singen hatte immer wieder Raum und entwickelte echten Klang.



Ein Besuch im Restaurant und das tägliche Frühstück trugen dazu bei, dass wir uns gut versorgt fühlten.



Anderthalb Schultage und anderthalb Ferientage waren der Einsatz, der uns einen Traum realisieren ließ, der nicht wenige von uns schon seit fünf Jahren bewegte.

Alle, die sich aufmachen konnten, fühlen sich beschenkt durch diese Erlebnisse. Wir sind guter Hoffnung, dass sich solch eine Fortbildungs-Fahrt für unsere Arbeit, mit den Schülerinnen und Schülern als Schwung, Wachheit und Verbundenheit bemerkbar macht!